

Das Buch Ruth

- 1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches 1**
 - 1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon 1
 - 1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum 2
 - 1.3 Biblischer Zusammenhang und geistlicher Hintergrund 2
 - 1.4 Geographische und archäologische Erkenntnisse 2
- 2 Kontext – Einige wichtige Inhalte des Buches..... 3**
 - 2.1 Zusammenfassung 3
 - 2.2 Literarische Besonderheiten 3
 - 2.3 Die Person Ruth 3
 - 2.4 Die Levirats-Ehe und der „Löser“ 4
 - 2.5 Theologische Schwerpunkte 4
 - 2.6 Struktur der Geschichte (Buch Ruth)..... 5
- 3 Verwendete Literatur (Auszug)..... 5**
- 4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung 6**

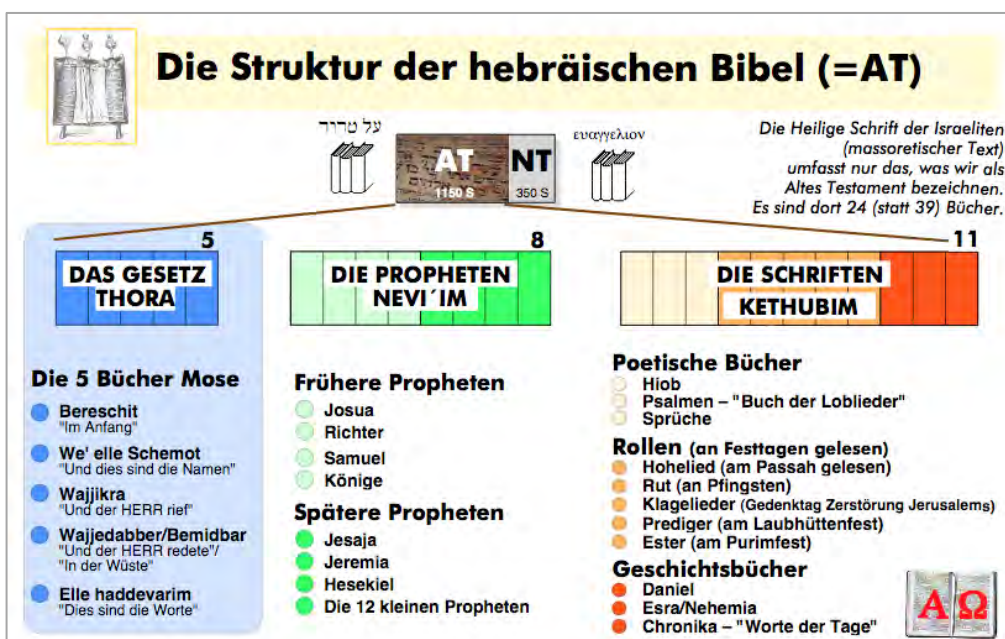
1 Kontext und Einleitungsfragen des Buches

1.1 Buchtitel und Sitz im Kanon

Buchtitel. Nur zwei Bibelbücher tragen den Namen einer Frau (Ruth und Esther), nur ein Bibelbuch trägt den Namen eines Vorfahren Jesu Christi (Ruth). Das Buch Ruth ist das einzige Buch der Bibel, das ganz dem Leben einer Frau gewidmet ist, zumal einer Nicht-Jüdin!

Sitz im Kanon. Die Geschichte Ruths gehörte ursprünglich zum abschließenden Teil des Buches der Richter, in deren Zeit sie auch gehört. Am Ende des Buches der Richter leuchten zwei üble Episoden wie Spotlights auf die damalige verdorbene Zeit. Vielleicht diente die Kurzgeschichte Ruths als dritte Episode mit kontrastreich anderen Figuren und Handlungen.

Man sagt, dass die Geschichte Ruths nach der Zeit des Josephus' (ca. 90 nChr) aus dem Buch der Richter herausgenommen wurde, damit sie als separates „Buch“ leichter verwendbar war. Das „Buch“ Ruth wurde der Sammlung der „Buchrollen“ (*Megilloth*) zugefügt, deren Werke jährlich an verschiedenen jüdischen Feiertagen vorgelesen wurden: *Hohelied* am Passahfest, *Ruth zum Pfingstfest*, *Klagelieder* am 9.Ab, *Prediger* am Laubhüttenfest, *Esther* am Purimfest, s. *Bild*. Das Pfingstfest (Fest der Wochen) war ein Erntedankfest. Ruth kam offenbar zu Beginn der Gerstenernte nach Bethlehem (1:22), arbeitete auf den Feldern bis zur Weizenernte (2:23) und heiratete auch zur Erntezeit (3:2).



1.2 Autor, Datierung und Berichtszeitraum

Autor und Datierung. Der Autor des Buches wird nicht ausdrücklich genannt. Da Ruth ursprünglich zum Buch der Richter gehörte, wurde es wohl auch von dessen Autor mitverfasst, nach jüdischer Tradition also vermutlich von **Samuel** (also ca. 1030–1010 vChr).

Ist Samuel der Autor, dann wurde das „Buch“ Ruth ungefähr in der Zeit, als David zum König gesalbt wurde, geschrieben. Vielleicht war einer der Schreibgründe, die Legitimität des Thronanspruches Davids mit Verweis auf seine Abstammung von Boas zu belegen. Da die Genealogie am Ende des Buches Ruth (4:17.18-22) mit David endet, Salomon also nicht erwähnt wird, könnte dies die Abfassungszeit auf die Zeit vor der Thronbesteigung Salomons eingrenzen.

Berichtszeitraum. Die Geschehnisse im Buch Ruth überdecken einen Teil der Lebenszeit Naomis, von ihrem Wegzug aus Israel bis zur Geburt ihres Enkels Obed aus der Ehe ihrer Schwiebertochter Ruth mit Boas. Der Anfang des Berichtszeitraums war in den Tagen der Richter, als es in Bethlehem-Juda eine Hungersnot gab (1:1). Manche vermuten, dass es die Zeit war, als **Jair Richter** war (s. Richter 10:3-5; ca. 1148–1126 vChr), also um 1130 vChr.

1.3 Biblischer Zusammenhang und geistlicher Hintergrund

Als Teil des turbulenten und von üblen Sünden geprägten Buches der Richter (siehe dort) markiert das Buch Ruth (als letzter Teil des ursprünglichen Buches der Richter) einen **erstaunlichen Kontrast der Ruhe und Gesetzesordnung**. Traurige und grausame Berichte von Blutvergießen, Gesetzlosigkeit und wilder Gewalt machen Platz für eine (wenn auch aus Not und Sterben heraus entstehende) Liebesgeschichte zweier Menschen mit großer Hingabe, Treue und Entschiedenheit. Gottes Gnade leuchtet und glänzt in Bethlehem („Brothaus“) auf wie ein Edelstein vor dem Dunkel jener Zeit in Israel. Gott hatte auch hier einen gläubigen Überrest.

Der Leser soll erfahren, dass „hinter“ allen Stürmen und Widersetzlichkeiten im Volk Gottes doch immer Gott im Regiment sitzt, und auch auf den krummen Linien sündiger und schwacher Menschen (und „Fremder“) **Seine großartige Heilsgeschichte auf Seinen Gesalbten hin** schreiben kann. Ab hier sind Ruth und/bzw. Boas aus der Abstammungslinie unseres Christus' nicht mehr wegzudenken (vgl. Mt 1:5: „Boas aber zeugte Obed von der Rut“).

1.4 Geographische und archäologische Erkenntnisse

Die Karte zeigt die geografische Situation der Reise Ruths von Bethlehem nach Moab (entspricht der Rückreise).



Quelle:
ESV Study Bible Notes;
s. a.: Studienbibel MacArthur.
Bielefeld: CLV, 2002, S. 387.

2 Kontent – Einige wichtige Inhalte des Buches

2.1 Zusammenfassung

Das Buch Ruth berichtet eine markante Episode zur Zeit der Richter, bei der die Moabiterin **Ruth** Eingang in die königliche Abstammungslinie Israels findet und Vorfahre Davids wird. Die Einleitung (Kap. 1) schildert die Flucht einer israelitischen Familie wegen Hungersnot nach Moab. Alle Männer sterben. Nachdem sich eine der zwei moabitischen Schwiegertöchter, Ruth, feierlich auf den Gott Naomis eingelassen hat, kehrt Naomi mit ihr in ihre Heimat in Bethlehem („Brothaus“) zurück. Kapitel 2 berichtet von dem Fleiß Ruths, die auf dem Feld des Verwandten Boas die Armen-Nachlese hält. **Boas** erweist ihr außerordentlich viel Freundlichkeit. Kapitel 3 schildert, wie Ruth dem Rat Naomis folgend den damaligen Sitten entsprechend ihre Bereitschaft und Bitte zur Ehe mit Boas zum Ausdruck bringt. Boas beschenkt sie reichlich. Im Finale (Kap. 4) wird durch Boas der Rechtsvorgang der Verwandten-Lösung unter Zeugen durchgeführt, der die Lösung des Eigentums und die Heirat Ruths umfasst. Ein der Lösung rechtlich näher stehender Verwandter lehnt ab. Boas zeugt mit Ruth den **Obed**, der über Isai der Großvater Davids ist. Gott führt durch bedrückende wie beglückende Umstände (Hungersnot, Tod, Liebe usw.) und schafft in einer Lebens- und Liebesbeziehung souverän die (Er-)Lösung.

2.2 Literarische Besonderheiten

Das Buch Ruth wurde als „Meisterstück“, als „eine der großen Kurzgeschichten der Welt“ bezeichnet (Eason, S.128). Sie ist **symmetrisch entworfen und wunderbar ausgeführt**. Eine Liebesgeschichte, die in tragischen Umständen beginnt und in freudiger Erfüllung endet. Es ist eine Geschichte des Suchens wegen großen Mangels, die in Frieden und Erfüllung endet („Zur Ruhe gebracht“ wäre ein entsprechend passender Buchtitel). Ruth suchte ein Zuhause, eine Versorgung und letztlich einen Nachkommen, einen Sohn. Obwohl es diesbezüglich als Witwe und Kinderlose übel mit ihr stand, **beschenkt sie Gott gnädig** mit einem Ehemann und einem Sohn. Auch Naomis Elend wandelt sich in Freude (vgl. *Bible Knowledge Commentary* in loc.). – Die **literarischen Ausdrucksmittel** des Autors sind vielfältig, zB: Chiasmus, Merismus, Assonanz, Wiederholung (Schlüsselworte!) und Wortspiel.

2.3 Die Person Ruth

Es ist sehr erstaunlich, dass Ruth sich so völlig anders verhält, als man von ihr als Moabiterin erwarten würde. Mose hat die traurige Entstehungsgeschichte der Moabiter beschrieben (1Mo 19:30-38): die Moabiter und die Ammoniter waren das Ergebnis der inzestuösen Verfehlungen des betrunkenen Lots mit seinen beiden Töchtern. Beide aus diesem Samen entstandenen Völker waren Israel feindlich und eine große Verführungsfahr. Ruth brach auf doppelte Weise die Tradition ihres götzendiennerischen Volkes und ihrer unverantwortlichen Vorfahrin, der älteren Tochter Lots: sie wollte an den einen wahren Gott **glauben** und eine **öffentliche, treue Einehe** mit Boas eingehen, um als Mutter in Israel ihre Erfüllung gemäß der Verheißungen Gottes zu finden. Sie wird uns vorgestellt als eine **gläubige Frau**, die von Gott aus der Ferne gerufen und gesegnet wird. So erwies sie sich als eine Frau, die mit Recht als eine der ausgezeichnetsten Frauen und Mütter Israels geehrt werden. Manche haben in Ruth ein Beispiel für die „vorbildliche Frau“ in Sprüche 31 gefunden, von der (seiner Ururgroßmutter!) Salomo schrieb.

Ruth: Die Frau aus Sprüche 31

Die »tugendhafte« Frau aus Sprüche 31,10 wird durch die »tugendhafte« Ruth personifiziert, für die das gleiche hebr. Wort gebraucht wird (3,11). Mit verblüffender Ähnlichkeit teilen sie miteinander wenigstens 8 Charakterzüge (s. unten). Man fragt sich (übereinstimmend mit der jüdischen Überlieferung), ob die Mutter von König Lemuel nicht Batseba war, die das Familienerbe von Ruths makellosen Ruf an Davids Sohn Salomo mündlich weitergab. Lemuel, was »Gott zugehörig« bedeutet, könnte ein Familienname für Salomo gewesen sein (vgl. Jedidja, 2Sam 12,25), der, mit Ruth vor Augen, Sprüche 31,10-31 verfasst haben könnte:

1. Sich ihrer Familie widmend (Rt 1,15-18 // Spr 31,10-12.23)
2. Freude bei ihrer Arbeit (Rt 2,2 // Spr 31,13)
3. Fleißige Arbeiterin (Rt 2,7.17.23 // Spr 31,14-18.19-21.24.27)
4. Gottesfürchtiges Reden (Rt 2,10.13 // Spr 31,26)
5. Abhängigkeit von Gott (Rt 2,12 // Spr 31,25b.30)
6. Ordentliche Kleidung (Rt 3,3 // Spr 31,22.25a)
7. Diskretion gegenüber Männern (Rt 3,6-13 // Spr 31,11.12.23)
8. Segensträger (Rt 4,14.15 // Spr 31,28.29.31)

(Studienbibel MacArthur. Bielefeld: CLV, 2002, S. 394)

2.4 Die Levirats-Ehe und der „Löser“

Die **Schwagerehe** (Leviratshe; *levir* = lat. Schwager) wurde von Gott eingeführt, damit keine Familie ohne männlichen Nachkommen bliebe und deswegen das Erbe an andere Sippen und Stämme fiel. Ein Mann musste die Witwe seines kinderlos verstorbenen Bruders heiraten, der daraus gezeugte Sohn sollte dann den Namen des Verstorbenen weiterführen (5Mo 25:5f). Die Schwagerehe war Pflicht (vgl. die negative Geschichte mit Tamar: sie musste sich ihre „Levirats-Ehe“ erschleichen; Juda handelte dabei wie ein Hurer; 1Mo 38). – Da Naomi für eigene Söhne zu alt war und ihre Söhne alle gestorben waren (1:11–13), konnte es für Ruth keinen Schwager geben; eine Leviratsehe war also unmöglich.

Die **Lösung** von Land durch einen Löser war in Israel vorgeschrieben, wenn ein Israelit wegen Verarmung sein Erbteil verkaufen musste. Dann sollte der nächste Verwandte als **Löser** (*goel*) kommen und das Verkaufte seines Bruders lösen (3Mo 25:23ff); so blieb es in der Sippe und im Stammesgebiet. Vielleicht war das Erbe Elimelechs über dessen Sohn Machlon inzwischen an Ruth, Machlons Witwe, gefallen. Naomi wollte dieses Grundstück wohl zur zeitnahen Existenzsicherung verkaufen (4:3). (Erst im Jubeljahr wäre es dann wieder zurückgefallen.)

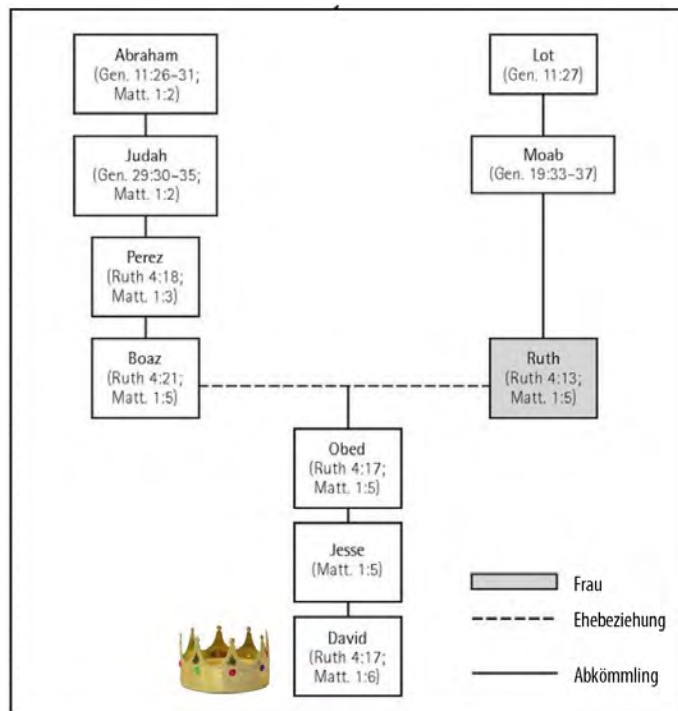
In **Ruth 4:1-12** wird die „Lösung“ durch den zielstrebigsten Boas beschrieben: (1) Zuerst klärt er vor dem Ältestenrat öffentlich sein Anliegen; dann (2) lässt er einem näheren Verwandten den Vortritt zur „Lösung“. Dieser Verwandte will wohl das Land, aber nicht die „Löserehe“ mit Ruth, welche zusätzliche Verpflichtungen gebracht hätte. (3) Damit war der Weg frei für Boas, als Löser die Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig die verwitwete Ruth zu heiraten. Da Boas nicht der Bruder des verstorbenen Ehemanns Machlon war, war er dazu nicht verpflichtet. Dass er dem engeren Verwandten den Vortritt ließ, zeigt seine **Rechtschaffenheit vor Gott und Mensch**. Dass er nach Ablehnen des engeren Verwandten die volle Verantwortung des Löser übernahm, zeigt seine **Liebe** gegenüber der bis dahin unfruchtbaren (10 Jahre 1. Ehe) Ruth.

Ruth und Boas wurden von den Ältesten im Tore **gesegnet** (Ruth 4:9-12), dabei werden etliche Stammesnamen genannt. Ohne die Geburt des **Perez** (aus der Kanaaniterin **Tamar**) oder des **Obed** (aus der Moabiterin Ruth) wäre die **königliche Verheißungs-Linie von Juda bis auf David** (und damit auf Christus!) unterbrochen worden. Diese Gnade Gottes in der Eingliederung heidnischer Frauen in die Abstammungslinie Christi wird auch in **Rahab** (kanaanitische Hure) und **Bathseba** (Urias Frau; Hethiterin?) fortgesetzt, vgl. Genealogie Christi in Mt 1. Diese Genealogien und historischen Berichte zeigen uns, dass Gott souverän die Geschehnisse auch fehlerbehafteter und sündiger Menschen so lenkt, wie es Seinem Wesen und Heilsplan entspricht.

2.5 Theologische Schwerpunkte

Namen Gottes. Der Schreiber der Geschichte Ruths betont einige theologische Wahrheiten. Im Gegensatz zum Buch Esther werden **mehrere Namen Gottes wiederholt genannt: Jahwe** (17x), **Elohim** (3x; 1:16 [2x], 2:12), **Allmächtiger** (2x; 1:20-21). Der Name Jahwe spricht von der aktiven Gegenwart Gottes, des Ewigen, für Sein Bundesvolk.

Handeln und Wesen Gottes. Bei zwei Gelegenheiten spricht der Autor ausdrücklich von der **souveränen, beschenkenden Gnade Gottes**: 1) „... sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass Jahwe sein Volk heimgesucht habe, um ihnen Brot zu geben“ (1:6); und 2.) „Und der HERR schenkte ihr Schwangerschaft, und sie gebar einen Sohn.“ (4:13). Achtmal reden die Personen des Buches davon, dass **Gott handeln** würde (1:13, 20–21 [4x]; 2:20; 4:12, 14). Gott wird regelmäßig angerufen, die **Gebete seines Volkes zu erhören** (1:8–9; 2:12; 4:11–12). Fünfmal wird Gott um **Segen für sein treues Volk** gebeten (2:4 [2x], 19–20; 3:10). Ruth und Boas führen ihre Sachen mit Blick auf die **Treue Gottes** aus (1:17; 3:13). Und Boas lobt Ruth dafür, dass sie



Zuflucht unter den Flügeln des Gottes Israels gesucht hatte (2:12).

Schlüsselworte. Die hebräische Wortfamilie für „lösen“, „Löser“ (*goel*) usw. tritt 20x in Erscheinung. Damit ist „**Erlösung**“ eines der Schlüsselworte der Geschichte Ruths. Typologisch deutet dies auf das erlösende, begnadigende Wesen Gottes. – Ein weiteres Schlüsselwort ist das Wort *hesed* (**Gnade**, Bundestreue, Bundesliebe). Naomi bitten Gott um diese Gnade für ihre zwei Schwiegertöchter (1:8) und sah diese Gnade Gottes im Handeln des Boas' mit Ruth (2:20). Auch Boas lobt Ruths „letzte Treue“ (3:10; *hesed*) und handelt selbst in dieser Treue.

2.6 Struktur der Geschichte (Buch Ruth)

Ausgehend vom Hauptmotiv der Gefährdung der messianisch-königlichen Linie kann die Geschichte Ruths als **Drama in vier Akten** (mit Einleitung und plus Epilog) verstanden werden. Von Szene zu Szene wechseln **Zeit** und **Ort**. (Quelle: D. I. Block, 1999). Siehe auch S. 7 unten.

Die Rettung der Königlichen Abstammungslinie Israels

1. Akt: Die Krise der königlichen Abstammungslinie (1:1-21)

Szene 1: Die Situation der Krise (1:1-2)

Szene 2: Die Art der Krise (1:3-5)

Szene 3: Die Antwort auf die Krise (1:6-18)

2. Akt: Der Hoffnungsstrahl für die königliche Abstammungslinie (1:22–2:23)

Szene 1: Die neue Situation (1:22–2:1)

Szene 2: Die Initiative Ruths (2:2-3)

Szene 3: Die Gnade Boas' (2:4-16)

Szene 4: Die Ergebnisse (2:17-23)

3. Akt: Die Schwierigkeit für die königliche Abstammungslinie (3:1–18)

Szene 1: Der Plan (3:1-5)

Szene 2: Die Umsetzung des Plans (3:6-15)

Szene 3: Die Ergebnisse des Plans (3:16-18)

4. Akt: Die Rettung der königlichen Abstammungslinie (4:1–17)

Szene 1: Die gesetzmäßige Lösung („im Tore“) (4:1-12)

Szene 2: Der abstammungsmäßige Lösung (4:13-17)

Epilog: Die (gerettete) Königliche Abstammungslinie (4:18-22)

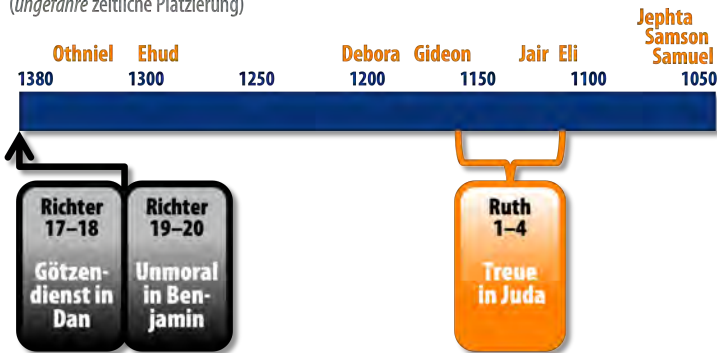
3 Verwendete Literatur (Auszug)

1. Archer, Gleason L.: *Einleitung in das Alte Testament*. Bad Liebenzell: Verlag der Liebenzeller Mission, 1987.
2. *Bible Handbook*, Nelson Pocket Reference Series. Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1999.
3. Block, Daniel Isaac: *Judges, Ruth, The New American Commentary*. Bd. 6. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1999.
4. Eason, J. Lawrence: *The New Bible Survey*. Grand Rapids: Zondervan, 1963.
5. MacArthur, John (Hrsg.): *The MacArthur Study Bible*. Word Publishing, 1997.
6. Reed, John W.: *Ruth*, in: Walvoord, J.F.; Zuck, R.B. (Hrsg.): *The Bible Knowledge Commentary: An Exposition of the Scriptures*, Bd. 1.
7. Smith, James E.: *The Books of History, Old Testament Survey Series*. Joplin, MO: College Press, 1995.
8. verschied.: *New Bible Dictionary* (3rd ed.). Leicester, England; Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 1996.

Zeitliche Zuordnung der Abschlussepisoden im Buch Richter (samt Ruth)

Chronologie der 3 abschließenden Episoden im Buch Richter (samt Ruth)

(ungefähre zeitliche Platzierung)



Quelle: Smith, James E.: *The Books of History, Old Testament Survey Series*. Joplin, MO: College Press, 1995 (Übersetzung und modifiz. Darstellung durch UAS).

4 ANHANG: Kurze Zusammenfassung

Die „9 Punkte“ (prüfungsrelevant) nach EBTC-Vorgabe (es gilt die aktuelle EBTC-Version).

1. Autor

Das Buch Ruth enthält keine Angaben über den Autor. Vermutlich war der Autor kein Augenzeuge der Geschehnisse. Die jüdische Überlieferung nennt Samuel als Autor.

2. Abfassung

ca. 1030–1010 v.Chr.

3. Thema

Gottes internationale Familie

4. Schlüsselpersonen

Ruth, Naomi, Boas

5. Wesen Gottes

Gott ist heilig und straft sein Volk (1,1),
Gott ist gnädig und segnet (1,6; 4,13),
Gott segnet in seiner Vorsehung (2,3)

6. Schlüsselwörter/begriffe

Hungersnot (1,1), sterben (1,3.5),
sammeln (2,2.7.15.17-19),
Der Blutsverwandte = Erlöser (2,1.20)⁷

7. Bündnisse

Kein Bund wird genannt, doch zeigt das Buch, wie Gott entsprechend dem Bund segnet und straft (5Mo 28)

8. Schlüssellehren

Erlösung sowohl der Juden als auch der Heiden (2,12), Frauen sind Miterben der Rettergnade Gottes (2,12), Eigenschaften der tugendhaften Frau (3,11)

9. Schlüsselvers

„Warum habe ich Gnade gefunden in deinen Augen, dass du mich beachtest, da ich doch eine Ausländerin bin?“ (Rut 2,10)

5 ANHANG: Alternative Gliederung (nach ESV) | Ein Drama

Einführung Naomi wird ihrer Familie beraubt (1:1–5)	Rahmen: „Und ein Mann von Bethlehem-Juda ... und seine Frau und seine beiden Söhne.“ (1:1); „die Frau blieb von ihren beiden Söhnen und von ihrem Mann allein übrig .“ (1:5) – → Eine kinderlose Witwe und Mutter von zwei kinderlosen Schwiegertöchtern in der Fremde.
Szene 1: Naomi kommt mit Ruth nach Bethlehem zurück (1:6–22)	Rahmen: „kehrte aus den Gebieten von Moab zurück“ (1:6); „kehrte aus den Gebieten von Moab zurück“ (1:22). – → Rückkehr (12x <i>rückkehren</i> in dieser Szene; hebr. <i>shub</i>) zum Haus des Brotes (Bethlehem).
Szene 2: Ruth liest Ähren auf dem Feld des Boas (2:1–23)	Rahmen: „Und Noomi hatte einen Verwandten ihres Mannes“ (2:1); „Und sie wohnte bei ihrer Schwiegermutter“ (2:23). – → Erste Schlüsselbegegnung von Ruth mit Boas auf dem Erntefeld (12x <i>lesen</i> in dieser Szene; hebr. <i>lâqat</i>).
Szene 3: Ruth bittet Boas auf der Tenne, sie zu heiraten (3:1–18)	Rahmen: „Meine Tochter“ (3:1); „Bleib, meine Tochter, bis du weißt, wie die Sache ausfällt“ (3:18). – „Ruhe suchen“ = einen Ehepartner, eine Familie, ein Zuhause verschaffen. → Zweite Schlüsselbegegnung von Ruth mit Boas auf der Dreschtenne
Szene 4: Boas sucht die Lösung in den Toren der Stadt (4:1–12)	Rahmen: „Und Boas ging zum Tor hinauf und setzte sich dort“ (4:1); „Und alles Volk, das im Tor war, und die Ältesten sprachen: Wir sind Zeugen!“ (4:11). – → Die Lösung (mehrfach „lösen“/„Löser“) wird rechtskräftig erwirkt – obwohl noch unklar war, ob es Nachkommen geben könne (Verweis auf Rahel und Lea!).
Szene 5 (Finale): Naomi wird mit einer neuen Familie gesegnet (4:13–17)	Die einer Familie Beraubte hat nun Kind und Kindeskind! „Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir besser ist als sieben Söhne.“ (4:15b) – → Völlige Umkehr der tragischen Lage in eine des Gesegnetseins durch das Wunder der Empfängnis (4:13b).
Epilog Die gesicherte Abstammungs- und Segenslinie (4:18–22)	Der Stammbaum-Auszug mit 10 Namen belegt, dass die Abstammungslinie auf den Messias (dem Vorläufer David) gesichert wurde. Naomi hatte Ehemann, zwei Söhne und 10 Jahre in der Fremde verloren, aber im „Haus des Brotes“ bekommt sie 10 „Söhne“ zurück.

(ESV Study Bible Notes; eigene Übersetzung)